Stadt-Berichte.

Die neue Besteuerung. — Nach Maßgabe des neuen Steuergesetzes müssen alle Personen, welche mehr als $50 Werth an Eigenthum besitzen, Abgaben zahlen, während früher nur Personen, welche über $200 Werth an Eigenthum besaßen, besteuert wurden.

Der Thermometer stieg gestern auf 98 Grad. Die anhaltende Hitze lähmt die Thätigkeit vieler Werkstätten und mehrere Fabriken wurden gänzlich geschlossen.

Wöchentliche Sterbeliste. — Im Laufe voriger Woche starben hier 124 Personen, nämlich 64 männliche und 60 weibliche, worunter achtzehn Farbige. Die hauptsächlichsten Sterbefälle sind: 19 an der Kindercholera, 15 an der Auszehrung, 6 an Convulsionen, 6 an der Ruhr, 6 am Scharlachfieber, 5 am Zahnen, 18 Kinder an unbekannten Krankheiten. 34 hatten das 1. Lebensjahr noch nicht erreicht, 20 starben zwischen 1 und 2 Jahren, 14 zwischen 2 und 5 Jahre alt, 36 hatten das 60. Lebensjahr noch nicht erreicht, 10 starben zwischen 60 und 80 Jahre alt und 2 hatten das 80. Jahr überschritten.

Afrikanische Produkte. — Wir sahen gestern Morgen im hiesigen Zollhause 3 Fässer Syrup und 1 Faß Zucker, welche in der Negerrepublik Liberia produzirt und nach hier importirt waren. Der Fleiß der Einwohner Liberia's liefert den Beweis, daß die dortigen Erzeugnisse denen anderer Länder an Güte nicht nachstehen u. daß der von der Marylander Colonie eingenommene Distrikt sich sehr zur Cultur des Zuckerrohres eignet.

Vermißt wird — seit Samstag Abend der ungefähr 17 Jahre alte und in Nord-Eutawstraße wohnende Knabe James Irwin, welcher an jenem Abende sich zum Baden nach den „Spring-Gardens" begab. Als er am Sonntag Morgen noch nicht zurückgekehrt war, ließ seine bekümmerte Mutter ihn durch eine Anzahl junger Leute aufsuchen, allein vergeblich. Man befürchtet, daß er in zu tiefes Wasser gerieth und hülflos ertrinken mußte.

Der Vater des durch einen Schuß verwundeten Knaben Pfarr ersuchte uns, mitzutheilen, daß sein Sohn nicht nach der Infirmary gebracht wurde und sich bereits auf dem Wege der Besserung befindet.

Todesfall. — Henry Wilcox, einer der ältesten hiesigen Polizeibeamten, welcher die Aufsicht über die Stadtuhr führte, ging am Sonntag Nachmittag im „Maryland Hospital", wohin man ihn in Folge einer plötzlich eingetretenen Geisteszerrüttung gebracht hatte, mit Tode ab.

Ertrunken. — Ein 11 Jahre alter Knabe, Ferdinand Krauß, ertrank am Samstage im Patapsco, unweit der Mündung von Harris' Creek, während er mit dem Auffischen von Treibholz beschäftigt war. Man fand bald nachher seinen Leichnam, über welchen Coroner Sparklin den üblichen Inquest hielt.

Unfall. — Am Sonntag Nachmittag um 5 Uhr brach das Rad eines Milchwagens, als derselbe um die Ecke von Mullikin- und Bondstraße bog, wodurch das Pferd vor demselben scheu wurde und mit den Vorderrädern davon lief. Der Hintertheil des Wagens schlug nun um und die in demselben befindlichen Personen wurden auf das Pflaster geschleudert, wobei ein 8 Jahre alter Knabe, Namens Morgan, den Arm brach. Der Verunglückte wurde von Dr. Müller verbunden.

Vom Stapel gelassen — wurde am Samstage ein Schooner von 300 Tonnen Gehalt von Robinson's Schiffsbauhofe.

Ein böser Hund, welcher am Samstag Nachmittag in Granbystraße das Kind eines Hrn. Shaffner anfiel und durch einen Biß verwundete, wurde durch eine polizeiliche Kugel unschädlich gemacht.

Warnung. — Am Sonntag Morgen wurden die in Nr. 11, Ost-Prattstraße, wohnenden Eheleute C. F. Focke durch das ängstliche Geschrei eines in ihrem Schlafzimmer schlafenden Kindes geweckt. Bei näherer Untersuchung fanden sie zu ihrem nicht geringen Entsetzen, daß das Kind in der Nacht aus dem Bette gekrochen war und aus einer Opium enthaltenden Flasche, welche auf dem Waschtische stehen geblieben war, mehrere Schlucke getrunken hatte. Man rief sofort einen Arzt herbei, welcher das Kind mit großer Mühe von einem qualvollen Tode rettete.

Schwindelei. — Ein in Williamsburg, Va., wohnender Reisender, Namens Gordon, wurde, während er am Bord des Dampfers „Louisiana" von Norfolk hierher fuhr, um $80 beschwindelt. Ein den Angenehmen spielender Reisegefährte bat ihn, eine $100-Note zu wechseln, worauf Gordon bedauerte, daß er das nicht könne und ihm großmüthig die verlangte Summe ($80) vorstreckte, welche Jener nach der Ankunft in Baltimore augenblicklich wiederzuerstatten versprach. Der Compagnon fand Mittel, vom Boote zu entkommen und wurde seitdem nicht wieder gesehen.

☞ **Deutsche Consuln** siehe letzte Seite.

☞ **Handweiser für Reisende** — siehe letzte Seite.

☞ Der Arion- und Harmonie-Verein werden am Montag, den 26. Juli, eine Excursion nach „Magnolia Grove" veranstalten. Näheres in einer späteren Anzeige.

☞ Zu Excursionen, Picnic's rc. ist der freundliche und kühle Platz des Hrn. Hellmann nahe dem „Relay-Hause" an der Washington-Junktion vortrefflich geeignet. Guter und billiger Behandlung darf man dort jederzeit gewärtig sein.

☞ Heute und Montag Abend Concert bei Leutbecher's.

☞ Das ganz neue, eigends für die Fahrt gebaute, elegant eingerichtete Post-Dampfschiff „Bremen" segelt am Sonnabend, den 17. Juli, von New-York nach Bremen ab. Wegen Passage und nähere Bedingungen wende man sich an F. W. Cursch, in der Office des „Deutschen Correspondenten". (156-)

Packetbeförderung nach Europa. — F. W. Cursch expedirt jeden Sonnabend Packete nach Europa mit den von New-York abgehenden Dampfern. Wer daher Daguerreotypen oder Geschenke an Freunde oder Verwandte im alten Vaterlande zu machen wünscht möge das betr. Packet in der Office des „Correspondenten" abgeben. Die Portoberechnung ist die billigste.

☞ Das **Hamb. Dampfschiff „Saxonia"** wegen seiner schnellen und glücklichen Fahrten rühmlichst bekannt, segelt am Donnerstag den 1. Juli, von New-York nach Hamburg via Southampton. Wegen der Passage für Hamburg, Havre, Southampton und London in Cajüte oder Zwischendeck wende man sich an F. W. Cursch in der Office des „Deutschen Correspondenten".

☞ **Briefe nach Deutschland und dem Continent von Europa** werden in allen Postämtern der Vereinigten Staaten frankirt oder unfrankirt angenommen, und sind zu bezeichnen per Hamburg Steamer. — Porto nach Hamburg 10 Cts. — nach dem Innern von Deutschland 15—22 Cts. per Brief von einer halben Unze.
(Apr.20,12Mte)

Bekanntmachung.

Die Vorsteher der „Baltimore-Association zur Verbesserung der Lage der Armen" haben an Dr. E. P. Morong, in dessen Geschicklichkeit als Augenarzt sie ihr ganzes Vertrauen setzen, den Gebrauch ihres Lokales zum Zwecke der Behandlung von

Augen-Krankheiten der Armen,

übergeben und benachrichtigen das Publikum, daß alle jene Armen, welche an irgend einer Augenkrankheit leiden, alle Aufmerksamkeit, welche ihre Lage erfordert, umsonst erhalten werden, wenn sie ihn zu Rathe ziehen. Der Doktor wird in der Central-Office, Nr. 24, Fayettestraße, jeden Nachmittag, mit Ausnahme des Sonntags, um halb nach 3 Uhr gegenwärtig sein.

Im Auftrage des Direktoren-Ausschusses:
(Mai16,2Mte,j.Samst.) H. D. Brasbears, Sekr.

☞ Keine Geheimnisse in der Medizin.

— Die medizinische Facultät veröffentlicht alle ihre Entdeckungen, sobald sie gemacht werden, und beinahe Alles von wirklichem Werthe ist von ihr entdeckt worden. Dr. Ayer schlägt den ehrbaren, ehrlichen, und eben weil ehrlich, den rechten Weg ein. Er führt die besten Mittel ein, welche die medizinische Kunst zur Heilung gewisser Krankheiten nur erfinnen kann, veröffentlicht sie dann und verschafft sich das Monopol davon dadurch, daß er sie billiger, besser und vollkommener herstellt, als irgend Jemand anders es thun kann. Wenn das Publikum von Allen, die Medizin offeriren, dasselbe sagen könnte, so würde es kein Gebräu und weniger schlechtes Zeug zu verschlucken geben. (Juni8,1Mt)

Baltimore Fire Insurance-Office,
Neues Gebäude,
Südwest-Ecke von South- u. Waterstr.,

versichert fortwährend gegen Verlust oder Schaden durch Brandunglück, sowohl in der Stadt, wie im Lande, alle Arten von Eigenthum: Wohn-, Laden- u. Waarenhäuser, Handelsgüter, Ackerbauprodukte, Möbeln, Hausgeräthschaften, im Bau begriffene oder im Hafen in Ladung befindliche Fahrzeuge u. s. w.

Das Direktorium besteht aus folgenden Herren:
J. I. Cohen, jr., Präsident.

Robert A. Taylor,	William Gilmor,
William G. Harrison,	J. Pennington,
Samuel Th. Thomson,	Franzis T. King,
George R. Vickers,	Joshua I. Cohen,
S. Owings Hoffman,	Wm. H. Brune,
David S. Wilson,	Henry Carroll,
Wm. F. Worthington,	R. S. Stewart.
J. W. Alricks,	

Applikations-Formulare und weitere Nachricht über die Gesellschaft wird in der Office, S.-W.-Ecke von South und Waterstraße, ertheilt, wo auch alle Aufträge sofort erledigt werden. Versicherungen werden auf irgend eine Frist angenommen, welche der Applikant wünschen mag
(Febr.24,12Mte)

Tapeten, venetianische Blenden rc. in großer Auswahl bei Hrn. Valentin Dieter, Nr. 28, Nord-Howard-, nahe Lexingtonstraße. Wer für den niedrigsten Preis gute Tapezierarbeit besorgt zu haben wünscht und sich ein schönes und elegantes Muster dazu aussuchen will, spreche bei V. Dieter, Nr. 28, N.-Howard-, 2 Thüren nördlich von Fayettestraße, vor. Auch venetianische Blenden, dauerhaft und nett angefertigt, Fireboards rc. erhält man dort und darf reeller Bedienung gewärtig sein. Wer also Bedarf hat, spreche, wie oben, vor. (100-)

Die größte Entdeckung des Zeitalters.

— Selten kommt es vor, daß wir unter irgend welchen Umständen Patent-Medizinen, Stärkungsmittel, oder irgend etwas Derartiges anführen, weil wir gegen die meisten derselben ein Vorurtheil hegen. Aber Ehrlichkeit gebietet uns, auf die Bekanntmachung von Prof. Wood's Haarstärkungsmittel, auf der letzten Spalte am Ende der dritten Seite dieses Blattes, aufmerksam zu machen. Wir sind noch zu jung, als daß wir etwas dergleichen nöthig hätten, allein einige Fälle von dessen Gebrauch sind bekannt geworden, welche uns fast die Gewißheit geben, daß es ein kräftiges Mittel gegen das frühzeitige Grauwerden des Haares ist. Es ist keine „Haarfarbe," sondern bei dessen vorschriftsmäßiger Anwendung bringt es auf die Haut die Wirkung hervor, welche das ursprüngliche, naturfarbene Haar ohne Steifheit erzeugt und verleiht ihm ein glänzendes und natürliches Ansehen. Wir haben Leute gesehen, welche dasselbe gebrauchten und sehr zufrieden damit waren. Man prüfe die Bekanntmachung. (Missouri Republican.)

Verkauft bei allen guten Droguisten.

In Baltimore ist dasselbe zu haben bei Joh. C. Given, (Chinaman's Theeladen,) Ecke von Baltimore- und Frederickstraße, bei Stabler & Co., James Palmer und in allen Droguerie-Läden. (Juni7,1Mt)

☞ Gibb's First Prämium-
$15-Näh-Maschine!
Johnson's patentirte $60 elastische Stepp-Maschine.

Diese Maschinen für Familien, Fabrikanten u. s. w. werden in Bezug auf die Schönheit der Naht und Dauerhaftigkeit der Arbeit für alle Arten Stoffe von keiner andern Maschine übertroffen. Arbeiten, welche sonst Stunden erforderten, können damit in Minuten verrichtet werden. Jede von uns verkaufte Maschine wird während des ersten Jahres in vollkommener Ordnung erhalten und zwar kostenfrei für den Käufer. Verkaufs-Lokal Nr. 99, Baltimorestraße.
(Mrz.16,12Mte) L. D. Chase, Agent.

Pässe in's Ausland
werden billig und schnell besorgt in der Office des Correspondenten." (106-)

Handels-Nachrichten.

Stockbörse von Baltimore, 28. Juni 1858.

Verkäufe.

$ 3,000	Maryland Sechsen,	1890	105
3,600	„ „	1870	104½
400	Baltimore „	1890	96
3,000	Balt. & Ohio R. R. Bds.	1885	85½
1,500	N. Central R. R. Bds.	1885	65
35	Citizens Bk. Aktien		11
150	North. Centr. R. R.	do.	17½
415	Balto. & O. R. R.	do.	56¾—56⅞

Markt-Bericht von Baltimore.

Mehl — war in gar keiner Nachfrage und daher fanden keine Verkäufe an der Börse statt.

Getraide. — Waizen — ausgew. rother $1,10; guter bis bester weißer $1,10—1,20; ausgew. do. $1,22 per Bushel.

Korn — weißes 73—75; gelbes 75—77 Cts. per B. Hafer — Pa. u. Md. 30—35; Pa. bester 40 Cts. per Bushel.

Whiskey. — Stadt und Land 22; Ohio 23 Cts. per Gallone.

Roggen — Pa. 74 Cts. per Bushel; Va. und Md. keiner im Markt.

Hafen von Baltimore, den 28. Juni 1858.

Angekommen:
Dampfer „Belvidere" Richmond; Dampfer „Diamond State", Alexandria; Schiff „Buena Vista", Callao; Dampfer „Henry L. Gaw", Philadelphia.

Clarirt:
Dampfer „Caledonia", New-York; Dampfer „Henry L. Gaw", Philadelphia; Barque „Washington", Rotterdam.

Gesegelt:
Barque „Washington", Rotterdam.

Memoranda:
Schiff „Omer Pascha", von Liverpool nach Baltimore, wurde am 15. d. Mts. unter 40° 48' der Breite und 64° 30' der Länge gesprochen; Brigg „Mary Holland", von Baltimore nach London, kam am 21. v. Mts. in Kingston, Jam., an und blieb dort am 25.; Barque „Arcatia", welche am 5. d. Mts. von St. Jago de Cuba nach Baltimore segelte, lief am 8. d. Mts. in Cumberland Harbor ein, weil sie ihren Capitain, Pendleton, und zwei Matrosen verloren hatte.

Transatlantische Dampfschiffe.

Abzugehende Dampfer.

Arago	v. New-York n. Southampton	Juni 26.
Europa	v. Boston via Halifax n. Liverp.	Juni 30.
Saxonia	v. New-York n. Hamburg	Juli 1.
Vanderbilt	v. New-York n. Southampton	Juli 3.
Persia	v. New-York n. Liverpool	Juli 7.
New-York	v. New-York n. Glasgow	Juli 10.
Arabia	v. Boston n. Liverpool	Juli 14.

Anzukommende Dampfer.

New-York	v. Glasgow n. New-York	Juni 12.
Borussia	v. Hamburg n. New-York	Juni 15.
Ariel	v. Southampton n. New-York.	Juni 16.
Anglo Saxon	v. Liverpool n. Quebec	Juni 16.
Bremen	v. Bremen n. New-York	Juni 19.
Arabia	v. Liverpool n. Boston	Juni 19.
City of Wash'n	v. Liverpool n. New-York	Juni 23.
Africa	v. Liverpool n. New York	Juni 26.
Fulton	v. Southampton n. New-York.	Juni 30.

Post-Beförderung mittelst der Hamburger Dampfboote. — Die Dampfschiffe der „Hamburg-Amerikanischen-Packet-Schifffahrts-Compagnie", welche sich bisher durch überraschend schnelle Reise ausgezeichnet haben, werden von jetzt an regelmäßig am 1. und 15. eines jeden Monats von New-York mit der Post expedirt werden, worauf wir das correspondirende Publikum aufmerksam machen. Die „Hammonia" wird am 15. d. von New-York abgehen. Alle Postämter der Ver. Staaten nehmen Briefe für die Hamburger Linie an, sowohl frankirt wie unfrankirt, wenn dieselben bezeichnet sind: „Per Hamburg Steamer". — Das Porto von irgend einem Theile der Ver. Staaten, mit Ausnahme von Californien, ist, wie folgt, per Brief von ½ Unze:

Nach	Cts.	Nach	Cts.
Hamburg	10	Nassau	22
Oldenburg	12	Württemberg	22
Oestreich, Böhmen, Ungarn u. Lombardei	15	Sächsischen Herzogthümern	22
Preußen	15	Lippe-Detmold	22
Bayern	15	Frankfurt	22
Braunschweig	15	Holstein u. Lauenburg	25
Mecklenburg	15	Holland	25
Königr. Sachsen und Sachsen Altenburg	15	Dänemark und Schleswig	27
Bremen	15	der Schweiz	27
Lübeck	15	Rußland u. Polen	29
Hessen	22	Schweden	33
Baden	22	Norwegen	38

Bank-Noten-Disconto.
(Wöchentlich corrigirt f. d. „deutschen Correspondenten.")

Maryland.		Columbia-Banken	pari
Farmers- & Mechanics'-Bank in Frederick	¼	Middletown-Bank	¼
Andere Frederick-Banken	¼	Northumberland-Bank	¼
Patapsco-Bank	pari	Reading-Banken	¼
Annapolis-Bank	pari	Pottsville-Banken	¼
Hagerstown-Bank	¼	Lancaster-Banken	pari
Cecil-Bank	¼	Gettysburg-Bank	¼
Easton-Bank	¼	York-Banken	¼
Williamsport-Bank	¼	Chambersburg-Bank	¼
Cumberland-Bank	¼	Pittsburg-Bank-Noten	¼
Westminster-Bank	¼	Brownsville-Bank	¼
Chestertown-Bank	¼	Waynesburg-Bank	¼
Frostburg-Bank	¼	Pennsylv. Relief-Noten	1
Virginien.		Delaware-Banken	pari
Charleston & Winchester Zweig-Banken der Bank of the Valley	1½	New-Jersey-Banken	¼
Fredericksburg Zweig-Bk.	1½	New-York Stadt-Bkn.	pari
Leesburg-Bank	1	New-York Land- do.	¼
Fars.-Bank, Winchester	1½	New-England-Banken	¼
Norfolk-Bank	1½	Ohio-Banken	1½
Wheeling-Bank	1½	Indiana-Banken	1½
Zweig-Banken	1½	Illinois-Banken	3
Richmond- und Petersburg-Banken	1½	Kentucky-Banken	1½
Alle andern Va.-Banken	1½	Tennessee-Banken	5
Distrikt Columbia.		Alabama-Banken	4—5
Georgetown-Bank	¼	Charleston (S.-C.) Bkn.	1½
Bank of Metropolis	¼	Andere Süd-Carolina-Banken	1½
Andere Washington-Bkn.	¼	Nord-Carolina-Banken	2½
Pennsylvanien rc.		Bk. of Wash'gton, N.-C.	2½
Philadelphia-Banken	pari	Savannah (Ga.) Banken	1½
Harrisburg-Banken	¼	Augusta (Ga.) Banken	1½
		Louisiana (N.-O.) Bkn.	¼
		Schatzamts-Noten	

Frühjahrs-Hüte.

Prächtige Hüte zu $3; beste Moleskin zu $4, nebst einer vollständigen Auswahl von Felbel-Hüten und Mützen zu allen Preisen.

Verkaufslokal: Nr. 34, Baltimorestraße, dem „Maryland-Institut" gegenüber.
(Apr.21,3Mte) Hughes & Co.

35 Doll. **35 Doll.**

Das prachtvolle Räder-Dampfschiff

„Vanderbilt"

von 5268 Tonnen Gehalt, Capitain Lefevre, wird bestimmt am Samstag, den 3. Juli, von Pier Nr. 3, Nord-River, New-York, nach Southampton abfahren.

Fahrpreise:

Erste Cajüte	$100
Zweite Cajüte	60
Zwischendeck	35

Passagiere werden für $35 mit Durchbillets nach **Havre, Antwerpen, Rotterdam, Bremen** und **Hamburg** versehen und erhalten volle Beköstigung.

☞ NB. Der „Vanderbilt" ist der schnellste Dampfer und macht die Reise in **neun Tagen.**

Da nur eine geringe Anzahl Passagiere dritter Klasse angenommen wird, wende man sich zeitig an D. Torrance,
(Juni1,1Mt) Nr. 5 Bowling Green, New-York.

Eutaw Savings-Bank,
Baltimore, den 15. Juni 1858.

Bei der heute abgehaltenen Wahl wurden nachstehende Herren zu Direktoren dieser Bank für die nächsten zwölf Monate erwählt:

Jesse Hunt,	William Hooper,
George Bartlett,	Asa Needham,
Chs. M. Keyser,	J. Mason Campbell,
James Harvey,	Nathan Pusey,
William A. Hack,	Alex. Kirkland,
Joh. Cushing,	Jos. Taylor,
William Devries,	Robt. A. Dobbin,
H. R. Lauderman,	Peter Sauerwein,
H. Rieman,	Augustus J. Albert,
Joh. Coates,	Charles D. Slingluff,
Joh. W. Waller,	Alfred Jenkins,
Francis Burns,	W. R. Penniman.

☞ Von dem illustrirten Werke „Washington u. die Helden der Revolution" erhielten wir soeben die 27. Lieferung. Dieselbe ist mit einem schönen Stahlstiche „Richard Montgomery" geschmückt.

An das deutsche Publikum!
Große Preis-Ermäßigung in Kleider-Stoffen, Shawls, Stickereien rc.
Hermann Pollack,
Nr. 161, Nord-Gaystraße,

wird heute seinen Vorrath an Frühjahrs- und Sommer-**Kleiderstoffen** zu Preisen losschlagen, welche Jedermann befriedigen werden. Barege de Laines und Challies zu 12½, 15 und 18¾ Cts.; Ducals zu 20 Cts., werth 31¼; einfache Bareges zu 18 Cts., werth 25; Lawns, feine Qualität, zu 10 Cts.; Stella Shawls zu $1,12½, $1,50, und höher; Mousseline zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Diejenigen, welche wirklich billig einkaufen wollen, werden es in ihrem Interesse finden, an dem fest etablirten billigen Platze vorzusprechen, Nr. 161, Nord-Gaystraße, bei dem aushängenden „großen Strumpfe." Das alte Motto gilt immer noch:

„Wir suchen zu befriedigen."

Reelle Bedienung sichern wir den bei uns Vorsprechenden zu. (Juni14,2Mte)

Leder-Treibriemen u. Schläuche.

Der Unterzeichnete fabrizirt immer noch
Leder-Treibriemen
in der alt-etablirten Fabrik, Nr. 33, Süd-Eutawstraße. — Das allerbeste eichenloh-gare Leder wird verbraucht und nur der kernigste Theil. Es wird durch kraftvolle Maschinerie durchaus gestreckt, verkittet und mit kupfernen Nieten vernietet und jedem anderen Fabrikate als gleichmäßig garantirt.
Alte Bänder werden ausgebessert und verlängert.

Leder-Schläuche
werden ebenfalls am nämlichen Platze fabrizirt, und zwar vom allerbesten Leder, für Feuerleute, Mühlen, Fabriken, Schiffe, Boote u. s. w., u. s. w., und werden garantirt.

Zu verkaufen: vorzügliches Borten-Leder, Nieten und Kolbenansätze, Pfriemen u. s. w. u. s. w.

John H. Haskell,
(Mai29,1J) Nr. 33, Süd-Eutawstraße.

Dr. G. Pahmeyer,
Office Nr. 112, Fayettestr., zwischen der Aisquith- und Canalstraße.

Officestunden: — bis 9 Uhr Morgens, von 12 bis 2 Uhr und nach 5 Uhr Nachmittags.

Meinen Freunden, sowie dem geehrten Publikum überhaupt zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich vorbereitet bin, alle Kranke, die mich mit ihrem Zuspruche beehren, treu u. gewissenhaft zu behandeln und suchen werde, Jeden wo möglich vollkommen zu befriedigen. Insbesondere lade ich alle Solche, die an chronischen Krankheiten, wie Consumption, Auszehrung, Rheumatismus, Lähmung, Hämorrhoiden, nervösen Kopfschmerzen, Frauenkrankheiten u. s. w. u. s. w. leiden, kurz alle solche Patienten, die bis jetzt weder Heilung noch Besserung durch irgend einiges von allen ihren Medizinen fanden, ein, sich Rath zu holen, wo er zu finden ist, und zwar sobald wie möglich, bevor selbst die letzte Hoffnung einer jeglichen Genesung schwindet.

Entfernt im Lande wohnende Kranke, die nicht selbst bei mir vorsprechen können, thun wohl, jedesmal das Wasser — in möglichst reinen und festverschlossenen Gläsern mitzuschicken, da sich nach diesem die Art der Krankheit u. s. w. besser beurtheilen läßt, als der Kranke dieselbe anzugeben im Stande ist. Ich halte es nicht für angemessen, die vielen Zeugnisse von glücklich gemachten Kuren in obenerwähnten Krankheiten zu veröffentlichen, sondern füge nur ein beeidigtes Zeugniß von einem der berühmtesten Aerzte in Baltimore bei, gegeben in der County-Court vor Richter Price am 30. November 1856:

„Dr. J. W. R. Dunbar zollte hohen Tribut an Doktor Pahmeyer, bemerkend, daß Letzterer in seinem Zeugnisse eine berufsmäßige Geschicklichkeit an den Tag gelegt, die selten übertroffen werde, besonders in den schwierigen Theilen der medizinischen Wissenschaft, und er, Dr. Dunbar, fühle sich gedrungen, hiervon Zeugniß zu geben, da Dr. Pahmeyer ein Fremder in seinem (Dr. Dunbar's) Heimathlande sei."
(Juni3,1Mt)

Geschäfts-Verlegung
von
Charles Holländer,
Nr. 22, West-Prattstraße.

Ich mache meinen Freunden, sowie dem Publikum im Allgemeinen die ergebene Anzeige, daß ich mein großes **Möbel-Lager**
von Nr. 26, Ost-Prattstr., nach meinem neuen Laden Nr. 22, West-Prattstraße, zwischen der Brücke und Marsh-Markt, verlegt habe, und lade deshalb zu recht zahlreichem Zuspruch ein.

☞ Ich habe eine Menge Artikel vorräthig, welche ich zum Kostenpreis verkaufe.

Mrs. Holländer
zeigt ihren Freundinnen, sowie den Damen im Allgemeinen hiermit an, daß sie ihr Putz-Geschäft nach
Nr. 22, West-Prattstraße,
verlegt hat und daselbst eine große Auswahl Damen-Hüte der neuesten Mode vorräthig hat und solche auf Bestellung auch neu verfertigt.

☞ Reparaturen werden ebenfalls pünktlich besorgt.
(Apr.16,12Mte)

Zwetschgen, Birnen,

Graupen, Sago, Hafergrütze, Erbsen, Linsen, Gries, Chamillen rc. rc., die wir besonders Wieder-Verkäufern empfehlen, da wir solche zu außergewöhnlich billigen Preisen ablassen können.

Pracht & Bonetff,
Nr. 122 & 124, Lombardstraße,
Importeure von Wein, Liquors, Käse
(Juni25,12Mte) und deutschen Produkten.

Leder! Leder!! Leder!!!
Achtung!
Stiefel- und Schuhmacher!
Meine Preistabelle für Juni.
Leset, Leset, Leset,

und dann vergleicht die Preise mit dem, was Ihr anderwärts bezahlt habt. — Ich werde genöthigt sein, mehrere bedeutende Veränderungen am ersten oder ungefähr den ersten Juli in meiner Niederlage vorzunehmen deswegen, weil mein Geschäft sich reißend schnell vergrößert, und damit ich dadurch meiner eignen Bequemlichkeit, sowie derjenigen meiner Armee von Kunden nütze.

☞ Auch wünsche ich einem Jeden und Allen bekannt zu machen, daß ich in Anbetracht jener Verbesserungen und Aenderungen meinen großen und unübertrefflichen Vorrath an Leder losschlagen will, um für genannte Aenderungen Platz zu machen, besonders meine große Masse von Sohlenleder, welches ich zu den folgenden Preisen, jedoch nur für baar Geld, verkaufen will, und wovon ich gegenwärtig einige 100,000 Pfund im Laden habe und das verkauft werden wird und muß, um Raum für die Handwerker zu machen, welche im Juli an die Arbeit gehen werden.

Ich werde Alles nach der folgenden niedrigen Preisliste ausverkaufen, und zwar außer allem Zweifel:

Bestes spanisches Sohlenleder zu	28 Cts. per Pfund
Do. Schlacht-Sohlenleder „	27 „ „ „
Gutes „	26 „ „ „
Do. „	25 „ „ „

(Bestes Schuhbesatzleder zu 29 Cts. per Pfund wirkliches Gewicht, oder Euren Augen abgewägt, und kein markirtes Gewicht.)

Bestes Büffelleder zu	$32 per Dutzend.
Ganz gutes großes do. zu	$30 „
Beste Kalbleder von	$22—$33 „
Pferdeleder zu	$28 „
Beste Futterleder zu	$5—$4,75 „
Nr. 2 do. zu	$4—$3,50 „
Bestes beschäd. Sohlenleder zu	24 Cts. per Pfund.
Ordinaires do. do. zu	21—17
Bestes Leicht- u. Mittel-Gewicht Hemlock-Sohlenleder zu	24
Bestes schweres Hemlock- do. zu	24
Ordin. beschäd. do. do. zu	14

Geschirr-Leder.

Ich habe einen ganz vorzüglichen Artikel von Geschirrleder, welches ich verkaufen kann für 28 Cts. per Pfund. Bestes, Stadtzurichtung, zu ... 29

Kummet-Leder von allen Sorten.

Ihr Alle nun, die Ihr billiges Leder kaufen wollt, schreibt Euch die Preise auf.

All' mein Leder wurde eingelegt, als die Preise 3 bis 5 Cts. niedriger waren, als sie heute sind. Und in Anbetracht dessen, was ich mit meinem Laden zu machen gedenke, u. s. w., und daß ich Raum machen will, so werde ich Einem und Allen den Vortheil geben, einen billigen Vorrath um 2 bis 3 Cts. per Pfd. niedriger einzulegen, als zu den billigsten Wholesale-Preisen, und zwar außer allem Zweifel.

So sucht nun Euer baares Geld zusammen und kommt herbei. ☞ **Komm' Einer, kommt Alle** nach
Nr. 42, Süd-Calvertstraße,
zu
(141-55) Francis H. Grupy.

Philadelphiaer Lagerbier.

Ich, der Unterzeichnete, mache meinen Freunden und Bekannten, sowie dem Publikum überhaupt die ergebene Anzeige, daß ich heute, Montag, den 28. Juni, das vortreffliche Philadelphiaer Lagerbier von Baltz's Brauerei verzapfe, welches mit einem großartigen Lunch vertilgt werden wird. Hierzu ladet ergebenst ein

W. Langlotz,
(152-4) Süd-Charlesstr., Nr. 61.

Arch-Hotel.

Der Unterzeichnete hat das obengenannte, wundervoll schön und nur wenige Minuten vom „Relay-Hause" (Washington-Junction) gelegene Hotel auf das Beste eingerichtet und empfiehlt dasselbe seinen Freunden, sowie dem Publikum überhaupt zu Excursionen, Picnics, Schul- und Privat-Partien auf das Angelegentlichste.

☞ Privat-Essen werden auf kürzeste Notiz besorgt. Zimmer können auf Wunsch gemiethet werden.

☞ Eine Kegelbahn steht den Gästen zur Verfügung.

Joh. Joseph Hellmann,
(Juni26,1Mt) Besitzer.

Friedrich Range
ist bei Ansicht dieser Zeilen ersucht, sich sofort in der Exp. d. Bl. zu melden. (154)

Bank of Commerce,
Baltimore, den 18. Juni 1858.

Die Aktieninhaber werden hiermit benachrichtigt, daß die jährliche Wahl der Direktoren dieser Bank in dem Bankgebäude am Montage, den 12. Juli d. J., von 11 Uhr Morgens bis 1 Uhr Nachmittags stattfindet. — Im Auftrage:
(146,52,58) George E. Miller, Kassirer.

Kohlen für den Kochbedarf.

Die besten in der Welt, besonders für den Familiengebrauch zubereitet von der
Baltimore Kohlen-Compagnie.
Dieselben brennen leicht und lassen keine Schlacken zurück. Dobbin & Warfield,
(150-) alleinige Agenten, Nr. 36, Secondstraße.

Baltimorer Dampf-Waschanstalt,
Eingang Nr. 1, Ost-Baltimorestr.,
zum Waschen, Stärken und Bügeln in großartigem Maßstabe.

E. R. Craven, Eigenthümer.

☞ Wäsche wird kostenfrei abgeholt und abgeliefert.

NB. Für alle uns übergebene Wäsche sind wir verantwortlich. (Juni21,6Mte)

Madame M. Baswitz,
Nr. 187, N.-Gaystr.,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von allen Sorten Putzwaaren, als Blumen und Bändern zu ungemein billigen Preisen. Auch verkauft sie seidene und Crepe-Hüte zu $2,00 per Stück. Jeder komme, um sich zu überzeugen.
(149-54)

Vorsicht!

Das Gesetz wird mit Strenge gegen alle Personen angewendet werden, welche bei'm Betreten des die Reservoirs umgebenden Grundbesitzes der Stadt, oder bei'm Baden, Fischen u. s. w. in den Gewässern ertappt werden. Die Polizei hat besondere Instruktionen, alle derartige Uebertreter zu verhaften.
(Mai5,3Mte) Jas. S. Suter, Wasser-Ingenieur.

Nachricht für Reisende nach dem Süden.
Große Ver. St.-Postroute nach dem Süden.

Zwei tägliche Post-Eilzüge nach Fredericksburg, Richmond, Petersburg, Weldon, Wilmington N.-C., Charleston, S.-C., Augusta, Ga., und New-Orleans über Washington City, D. C., gehen von Baltimore jeden Morgen um ein Viertel nach vier, und des Nachmittags um halb nach fünf Uhr ab. Wegen weiterer Auskunft und Durchfahrts-Billete wende man sich an die südliche Ticket-Office an der Camden-Station, zwischen Howard- und Eutawstraße, an

J. J. England, Agent;
Wm. P. Smith, Transportmeister;
(145) L. M. Cole, General-Ticket-Agent.

Office der Gas-Compagnie von Baltimore,
den 15. Juni 1858.
Coke zu herabgesetztem Preise.

Diese Compagnie hat vorräthig und macht „Coke" der besten Qualität, das zu dem herabgesetzten Preise von sechs Cents per Buschel verkauft wird.

Es wird als ein sehr billiger und vorzüglicher Artikel zum Gebrauch für Kochöfen rc., sowie zu anderem Familiengebrauch während der Sommerzeit befunden werden. Man versuche es.
(143-5,8,51,4,7) Joseph Brown, Sekr.

Nach Rotterdam.

Die A. 1. neue Bremer Barque „Washington," Capt. E. A. Wenke, wird prompt nach obigem Hafen expedirt. — Wegen Fracht oder Passage wende man sich an den Capitain an Corner's Werft, oder an

Gebrüder Böninger,
(137-) Nr. 22, Germanstr.

M. Schneider & Comp.,
Nr. 46, Süd-Howard-, nahe Prattstraße,
Importeure u. Verkäufer

von deutschen, französischen, spanischen und Catawba-Weinen, letztere aus den besten Lagen Cincinnati's; französischen Cognacs, Brandies, Holl. Gin, reinem Nordhäuser Branntwein aus der berühmten Destillerie von Müller & Schütz, Jamaica-Rum, Arac de Batavia u. s. w.; allen deutschen Früchten, als:

Bamberger Zwetschgen, getrockneten Birnen, Nudeln, Graupen, Sago, Hafergrütze, ganze und gespaltene Erbsen, Linsen, Gries, Chamillen, Cocolade rc.

Ferner haben auf Lager: ächten Emmenthaler Schweizer-Käse, Kräuter- und Limburger Käse, Holl. Häringe, Sardellen, Sardines, Salatöl, Servelat-Wurst. Obige Artikel werden an Wiederverkäufer billigst abgegeben.

Ferner halten wir auf Lager: alten Rye- u. Bourbon-Whiskey, alle einheimischen Liquors, und da wir selbst rectifiziren, so sind wir im Stande, im Großverkauf die billigsten Preise zu notiren.

In Verbindung hiermit haben wir nach einer ganz neuen Methode eine

Essig-Fabrik

etablirt, wobei wir im Stande sind, bei sehr billigen Preisen eine ausgezeichnete Waare zu liefern und die größten Ordres auszuführen. Grocers machen wir hierauf namentlich aufmerksam. (138)

Große Revolution in der Beleuchtung!
Licht! Licht!

Der Unterzeichnete eröffnete ein neues Depot in
Nr. 30½, Nord-Greenstraße,
zwischen Saratoga- und Lexingtonstraße,
zum Verkaufe von
Steinkohlen-Oel & Steinkohlen-Oel-Lampen,

welche ein unvergleichlich brillantes Licht erzeugen und Oekonomie mit Sicherheit verbinden. — ein besseres Licht verschaffen, als je zuvor entdeckt wurde, — welches halb so viel kostet als Talglichte oder gewöhnliches Brenn-Oel und dreimal billiger ist, als Camphine, brennbares Fluidum, Aetheröl oder irgend eine jetzt gebräuchliche explodirende Mischung.

☞ Das Steinkohlen-Oel ist vollkommen sicher und veranlaßt weder Gefahr noch Explosion.

Preis des Oeles .... $1 per Gallone.
J. A. Spangler.

NB. Aetheröl- und Brennöl-Lampen werden zur Benutzung des obigen Oeles hergerichtet.

Gas-Röhren werden in öffentlichen und Privat-Gebäuden billig und gut angebracht.

Alle Sorten Lampen und Lampendochte sind stets vorräthig. (Juni1,3Mte)

Gas-Einrichtung
zu erniedrigten Preisen.
Blair & Co.,
Nr. 366, Baltimorestraße,

haben eine Einrichtung bewerkstelligt, wodurch sie die Preise erniedrigen können für
Gas-Einrichtung von 10 bis 15 Prozent.
Ebenso haben sie eine große Auswahl von
Gas-Geräthschaften jeder Gattung.
Gas-Consumenten können ersparen von
15 bis 25 Prozent für Gas,
durch Regulirung der Strömung zwischen dem Meter u den Brennern, was in den meisten Fällen gethan werden kann für einen Aufwand von
nicht über zwei Dollars und fünfzig Cents.

Blair & Co.,
(Mai29,3Mte) Nummer 366, Baltimorestraße.

☞ Zu haben bei
J. M. C. Armbruster,
Nr. 3, Süd-Gaystraße,
neben der Office des „Correspondenten."
(Billige herabgesetzte und Antiquar-Preise.)

Das Damen-Conversations-Lexikon. 10 Bände, mit vielen Stahlstichen, in sehr schönem deutschen Halbfranzbande ... $7,50.
Carl Maria von Weber's hinterlassene Schriften. 3 Thle. in 2 Bdn. Dresden, 1828 ... $2,00.
Kayser's Weltgeschichte mit vielen Kupfern und Karten. 3 Thle. ... $1,80.
Struve's Weltgeschichte. 6 Bde. (bis 1496) in 3 schönen Halb-Maroccobdn. nebst Prämie Battle of Bunkershill ... $3,80.
Do. do. do. broschirt ... $3,00.
Hermbstädt — die Kunst Branntwein zu brennen und Liquor zu fabriziren. 2 Thle. mit vielen Kpfrn. ... $1,50.
Grieb's großes engl. Wörterbuch. 2 starke Bände, Schaafleder ... $6,50.
Do. Halb-Marocco ... $7,00.
Rotteck's Weltgeschichte. 5 Bde., geb. ... $2,00.
Körner's sämmtliche Werke. 4 Bde. mit Portr., schöne Halb-Maroccobde ... $2,35.
Wepperus' Geographie und Statistik von Nord-Amerika. Leipzig, 1858 ... $3,50.
Reichard's Vertraute Briefe aus Paris, geschrieben 1802 und 1803. 2 Bde. gr. 8. Hambrg. Lederbände ... $2,10.
(151-5)

Lawrence Lowman,
Nr. 33 Baltimorestraße,

zwischen Frederick-Straße und Market Space, macht seinen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß er sein Lager von Herren- und Knabenkleidern auf die billigsten Preise reduzirt hat, nämlich:

Einen ganzen Sommer-Anzug, Rock, Hosen und Weste für	$3,00
Desgleichen in schwarz	$6,00
„ Cassimir	$7,50
Einen Knaben-Anzug	$3,00

Ferner zu den billigsten Preisen Hemden, Kragen, Unterhosen, Cravats, Hals- und Taschentücher, Handschuhe, Socken, Hosenträger, rc. Vergeßt nicht, daß man billig kaufen kann bei Lawrence Lowman,
(125) Nr. 33, Baltimorestr.

J. B. T. Phelps,
Nachfolger von J. W. Richardson & Co.
Herrenkleider-Emporium!!
Tuch, Westenstoffe u. s. w.

Tuch, Cassimire, Westenstoffe u. s. w. in reicher Auswahl.

Alle Arten von Herrenkleidern werden nach Auftrag in der modernsten und billigsten Weise angefertigt.

Hemden, Cravatten, Handschuhe, Unterhosen, Halstücher, Taschentücher, Vatermörder, Scarfs, Toiletten rc.

Nr. 107, Baltimorestraße
(Jan.1,12Mte) nahe dem „Sun Iron Building."

Washington, D. C.

Agenten des Blattes im Distrikt Columbia.
Agent in **Washington** — Hr. **Kämmerer.**
Do. in **Georgetown** — Hr. **Reckeway.**

Charles Walter,
Nr. 397, D-Straße, der Stadthalle gegenüber,
Washington, D. C.,
empfiehlt sich als
Friedensrichter, öffentlicher Notar, Commissair der Court of Claims, und der verschiedenen Staaten der Union
und als
General-Agent.

Er besorgt die Erlangung von Patenten, Reisepässe, sowie die Betreibung von Forderungen an das Gouvernement, fertigt gerichtliche und außergerichtliche Papiere, als Deeds, Leases, Mortgages, Vollmachten u. s. w. an, befördert Passagiere von und nach Europa mit Dampf- und Segelschiffen, und besorgt Einkassirungen und Auszahlungen von Geldern hier und in Europa.

Er besorgt ferner die Versicherung von Gebäuden, Möbeln, Leben, u. s. w. in den besten und sichersten Gesellschaften.

Zur Empfehlung beruft er sich auf die Ernennungen zu den verschiedenen Aemtern.

Alle auswärtige Anfragen werden schnell und pünktlich beantwortet.

Office-Stunden von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends an Wochentagen, und von 9 bis 10 Uhr Morgens an Sonntagen. (Juni13,1J)

Hurrah! Hurrah! Hurrah!
für das
beste Lagerbier in Washington,
bei
Humphreys & Jünemann.

Unseren geehrten Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß wir unsern auf das Prachtvollste dekorirten Tanz-Saal wiederum eröffnet haben und denselben den ganzen Sommer hindurch für

Tanz-Unterhaltungen & Conzerte

offen halten werden. Das geehrte Publikum hat bereits die Ueberzeugung, daß wir nichts unversucht lassen, um demselben fröhliche, genußreiche und heitere Stunden zu bereiten. Wir werden Alles aufbieten, um uns je länger je mehr die Gunst unserer Gäste zu erwerben.

Drei Polizeibeamte werden den ganzen Sommer hindurch anwesend sein, um Ordnung und Anstand aufrecht zu erhalten, damit die Vergnügungen niemals gestört werden.

Nur Tanzlustige haben 25 Cts. Eintritt zu bezahlen. — Anfang um 1 Uhr Nachmittags.
(Juni12,1J) Humphreys & Jünemann.

Washington, D. C.
Schäfer's „Eichenwald,"

allen Deutschen Washington's rühmlichst bekannt, eignet sich, seiner angenehmen Lage wegen, am Ende der siebenten Straße, vorzüglich für

Excursionen und Picnics.

Ich habe nunmehr Alles auf's Beste vorbereitet, um die Besuchenden zufrieden zu stellen, und lade daher meine Freunde und das Publikum zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

☞ Die besten kalten Speisen und Weine, in Flaschen, sowie vorzügliches Philadelphiaer Lagerbier werden zu jeder Zeit des Tages verabreicht.
(Juni17,12Mte) C. Schäfer.

Schuhmacher, gebt Acht!
Leisten! Leisten!! Leisten!!!

5,000 Paar Leisten im Laden und unterwegs; von jeder Größe, Qualität und zu allen Preisen, vom kleinsten Kinde an bis zum größten Manne, zu den niedrigsten Baargeld-Preisen. — Meine Leisten werden von zwei Jahre lang getrocknetem Holze gemacht und aus lauter Persimmon-Holz; dafür garantire ich sie als ebenso gut, wenn nicht als vorzüglicher, als alle anderen, welche in Baltimore gemacht und hier verkauft werden.

Ebenso habe ich die billigste Auswahl in Baltimore von **Schuh-Findings,** und zwar außer allem Zweifel die billigste.

Ich kann alle Arten von Leder verkaufen, wovon ich gegenwärtig gegen 500 Seiten verschiedene Sorten im Laden und zwar zu Preisen habe, wie sie die Schuhmacher der Altstadt und der Point nirgends billiger finden werden. — Ich sage Euch, sprecht vor und besucht mich, ehe Ihr anderswo kauft, dann werdet Ihr zehn bis zwanzig Prozent ersparen.

John R. Clark,
Nr. 113, Nord-Gaystraße,
(Juni14,2Mte) zwischen High- und Frontstr.

Leder! Leder!! Leder!!!
Schuh- und Stiefelmacher
seid auf Euren Nutzen bedacht!
Valentin Birely,
Nr. 15, Cheapside,

hat einen großen und gut-gewählten Vorrath von Leder an Hand.

Sohlenleder,	Kalbleder,
Hemlock- und Eichenleder,	Amerik. und Französisches
Schlachtsohlenleder,	Büffel-Oberleder,
Besatzleder,	Kips, u. s. w., u. s. w.,

welche er so billig, wie irgend ein anderes Haus in der Stadt zum Verkaufe ausbietet für baar Geld oder an pünktliche Kunden auf Credit. (Juni17,1J)

D. Darraugh,
Nr. 16, S.-Calvertstr., Baltimore, Md.,

ist von Europa zurückgekehrt, wo er eine sorgfältig ausgesuchte und sehr werthvolle Quantität von

Findings, Trimmings, Leder

und anderen, in dieses Geschäft einschlagenden Artikeln ankaufte. Dieselben sind mit dem letzten Dampfer eingetroffen und bestehen aus

Patent-Leder,	Französ. u. engl. Lastings,
Französischem Kalbleder,	Morocco von allen Sorten,
Satin, italien. Linnen,	Findings rc. rc.

Ebenso Sohlenleder von allen Gattungen.

Personen, welche die Stadt besuchen und vorbemerkte Gegenstände einzukaufen beabsichtigen, werden wohlthun, vorzusprechen und dieselben zu prüfen. Ich bin im Stande, die obigen Artikel so billig als irgend ein anderes Haus in den Ver. Staaten zu verkaufen.

Indem ich für das mir seither geschenkte Zutrauen höflichst danke, bitte ich um fortgesetzte Berücksichtigung.
(Dec.15,1J) D. Darraugh.

Wohnungs-Veränderung.

Ich erlaube mir hiermit meinen Kunden, sowie den Schuhmachern im Allgemeinen die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich wegen Mangel an Raum mein Geschäft aus Nr. 7, Harrisonstraße, nach

Nr. 67, Hanoverstr., (Hanover-Markt,)

verlegt habe, woselbst ich einen bedeutenden Vorrath an Sohl- und Ober-Leder zu den billigsten Preisen an Hand halte, nämlich:

Eichenloh-Sohlenleder, Hemlock-Sohlenleder, selbstgemachtes Schuh-Skirting und alle Sorten Oberleder, hiesige sowie französische Kalb-Leder, Büffel-Leder, Kip-Leder, Pferde-Leder, Marocco, Futter-Leder rc. rc.

Auch habe ich einen bedeutenden Vorrath von gewalkten Stiefel-Schäften, sowie bestochene Stiefel-Schäfte vom besten französischen Kalb-Leder, Schuh- und Manns-Gaiter-Uppers von derselben Qualität Leder; Schuhmacher-Werkzeug (Findings), sowie ausgeschnittene Sohlen sind zu den niedrigsten Preisen zu haben bei
(Mz.23,6Mte) Louis Servatius.

An die Schuhmacher!!!

Rothes und weißes Sohlenleder, Besatz-Oberleder, Buff, Kips, Kalbfelle, Patent-Leder, alle Sorten Marocco, Bocksleder, Futterleder, Einfassung, Lasting-Borde, Schuh-Obertheile,

Manns-Gaiter-Oberleder,
Damen-Gaiter-Oberleder u. s. w.

Meine Gaiter-Ober-Leder haben bei den letzten Ausstellungen des Maryland-Institutes die höchste Prämie erhalten.

Man frage gefälligst an und nehme meinen Vorrath in Augenschein.

☞ Agent für Steelman's Leisten.

David Startzman,
Süd-West-Ecke von Calvert- und
(Mai29,12Mte) Lombardstraße.

Leder! Leder!! Leder!!!
Billig für baar Geld.
Kommt und sprecht vor bei
Maynard & Rose,
Nr. 46, Süd-Calvert-, 1 Thür unterhalb Lombardstraße.

Wir haben im Laden und erhalten fortwährend alle Sorten Waaren zum Gebrauch für Schuh- und Stiefelmacher und verkaufen zu den billigsten Preisen. Zum Theil führen wir davon an:

Kalbfelle,	Skirting Sohlenleder,
Patent-Leder,	Leisten,
Büffel- und Pferde-Leder,	Marocco,
Hemlock Sohlen-Leder,	Kid Gummi-Gewebe,
Spanisches do.	Gaiter-Oberleder,
Schlacht do.,	u. s. w., u. s. w.

Maynard & Rose,
(Jan.4,1J*) Nr. 46, Süd-Calvertstraße.

Baargeld-System.
Kohlen! Kohlen! Kohlen!
$5,25 per Tonne von 2,240 Pfd.

Wir können jetzt Bestellungen auf Kohlen zu billigeren Preisen, als in der späteren Jahreszeit ausführen. Diejenigen, welche den Vortheil benutzen und bei Abgabe der Bestellung bezahlen, können die besten weiß- und rothaschigen Kohlen zu obigem Preise erhalten, welche nach jedem Stadttheile geliefert werden.

Henry Giese & Comp.,
Kohlen- und Holz-Office, Nr. 9, Southstraße.

☞ Wir verkaufen gesägtes und gespaltenes Eichen- und Kiefern-Holz wie gewöhnlich, welches kostenfrei nach jedem Stadttheile geliefert wird. (156-8)

Adolph Auer's
Restauration und Boardinghaus,
Nr. 114, N.-Howardstraße,

ist auf's Neue und Vollständigste zur Aufnahme von Gästen eingerichtet und kalte und warme Speisen stets vorräthig gehalten. Ein großer Salon mit Gas-Einrichtung steht Gesellschaften und Bauvereinen zu Diensten.

Lagerbier 4 Cents das Glas.
(154-8) Adolph Auer.

Kommt und seht!
F. Dittrich & Bro.,
Hut- und Kappen-Fabrik,
Nr. 178, N.-Gaystraße.

Da wir eine große Auswahl Frühjahrs- und Sommer-Hüte, sowie Kappen der neuesten Mode an Hand haben, so sind wir Willens, an das geehrte Publikum bei diesen harten Zeiten um 25 Prozent billiger zu verkaufen, als irgend ein Anderer. Sprecht bei uns vor und seht, ehe ihr anderswo kauft.

Aechte Turnerhüte sind stets zu haben.

☞ Vergeßt die Hausnummer nicht! Nr. 178, Nord-Gaystraße, nahe dem Spritzenhause. (Apr.5,3Mte)

Bälle, Theater, Conzerte rc.

Landpartie des „Liederkranzes"
nach
Magnolia,
am Donnerstag, den 1. Juli.

Die, in Folge des ungünstigen Wetters am 14. Juni ausgesetzte, Landpartie des „Liederkranzes" findet am Donnerstag, den 1. Juli, statt, zu welcher die Freunde des Vereins und das Publikum freundlichst eingeladen sind.

Tickets 50 Cts., Kinder zahlen die Hälfte. Abfahrt vom Philad. Depot Morgens halb 9 Uhr.
(148-56) Das Comite.

Zwei Excursionen,
am 3. und 4. Juli,
(nur $5 für die ganze Fahrt)
nach Norfolk, Portsmouth und Old-Point-Comfort.

Mit dem Vorrechte, die Gültigkeit der Tickets auf die Rückkehr an irgend einem Tage während der Woche auszudehnen.

Die prächtigen Dampfschiffe „North Carolina" und „Louisiana", von den Capitainen Cannon und Russell befehligt, haben unübertreffliche Staatsraum-Schlafzimmer-Bequemlichkeiten für mehr als 400 Personen.

Der Dampfer „North-Carolina" wird am Samstag Abend, den 3. Juli, um 6 Uhr, vom Fuße der Concordstraße abgehen und am nächsten Morgen in Old-Point-Comfort und Norfolk ankommen.

Bei der Rückfahrt wird er von Norfolk am Sonntag Abend, den 4. Juli, um 6 Uhr, und von Old-Point-Comfort um 7 Uhr abgehen, und am Montag frühzeitig in Baltimore ankommen, so daß kein Geschäftstag dabei verloren geht.

Der Dampfer „Louisiana" wird am Sonntag Abend, den 4. Juli, um 6 Uhr, vom Fuße der Concordstraße abfahren und am Montag zurückkehren.

Diejenigen Personen, welche ein Paar Tage außerhalb der Stadt zuzubringen wünschen, können nichts Besseres thun, als an diesem Ausfluge Theil zu nehmen, da sie dadurch Gelegenheit erhalten, die Festung Monroe, das umfangreichste Festungswerk in diesem Lande, zu besuchen.

Tickets sind in der Office, oder an Bord des Bootes zu haben. Staatsräume und Betten können zu jeder Zeit am 3. Juli in der Office gesichert werden.
(148-58) M. N. Falls, Agent.

Garten-Conzert!
Großes Sextett-Conzert
jeden
Montag, Mittwoch und Sonnabend,
unter Direktion des Hrn. Ahrend,
im
Leutbecher'schen Garten,
Nr. 19, Nord-Frederickstraße.
☞ Eintrittspreis 10 Cts. (Febr.20,6Mte)

Excursionen.

Da das **Dampfboot „Lancaster"** neu umgebaut und durchaus reparirt ist, so kann dasselbe zu Excursionen und anderen Zwecken gemiethet werden. Man wende sich an

Jos. Jas. Taylor, Agent,
(147,9,51,3,5,7,9,61,3,5) West-Falls Avenue.

Washington-Garten,
in der Pennsylvania-Avenue.

Unterzeichnete haben seit sechs Monaten obige Wirthschaft, die unter Hrn. Pralle's Leitung sich eines so vorzüglichen Rufes erfreute, übernommen und freuen sich, dem hiesigen Publikum die Versicherung geben zu können, daß der bei allen Deutschen so beliebte Garten jetzt gänzlich von allem Rowdyismus, der sich leider zur Zeit der Wahlen kundgegeben hatte, befreit ist und jeder Deutsche dort seine Nachmittage mit seiner Familie unbelästigt von jeglicher Störung zubringen kann.

☞ Vorzügliches Lagerbier, sowie alle andern Getränke und Eis-Cream werden stets vorräthig gehalten.

J. B. Chronister,
(Apr.24,3Mt) Andreas Vogel.

Gastwirthschaft und Boardinghaus
von
Adolph Auer,
Nr. 114, N.-Howardstr., Baltimore, Md.

Meine obige Gastwirthschaft erlaube ich mir, meinen Freunden im Süden zum gef. Absteigequartier zu empfehlen, in welchem sie freundliche Aufnahme, stets gute Speisen und Getränke, vorzügliches Lagerbier, eine Kegelbahn rc. zur Unterhaltung finden. (Juni19,6Mte)

New-Assembly-Rooms.

Der Unterzeichnete bietet die obige, an der Ecke von Hanover- und Lombardstraße gelegene Halle zur Miethe für Bälle, Conzerte, Vorlesungen u. s. w. an.

Das Etablissement umfaßt eine große Halle, zwei elegante Privatzimmer, zwei Ankleidezimmer mit allen erforderlichen Utensilien, ein großes Speisezimmer, Küche u. s. w.

Kleine Parteien können mit Zimmern von entsprechender Größe bedient werden. Tische, Tafeltücher, Porzellain- und Glas-Service zur Tisch-Aufwartung sind in genügender Menge für irgend eine Festlichkeit vorhanden.

Ebenfalls kann für Landpartien, öffentliche Feste oder Privatfamilien irgend ein Theil oder sämmtliche der Tische, Bänke, Teller, Gläser, Messer, Gabeln rc. des Etablissements billigst gemiethet werden.

John McGeoch,
(Mai1,1J) „New-Assembly-Rooms."

Magnolia Grove.

Dieser Lieblings-Vergnügungsplatz wird für Lustpartien an und nach dem 15. d. Mts. in Bereitschaft sein. Leute, welche seine Vorzüge in Augenschein genommen haben, werden finden, daß er wegen bequemer Zugänglichkeit, ruhiger Abgeschlossenheit und Natur-Schönheit innerhalb eines Umkreises von zwanzig Meilen von Baltimore nicht seines Gleichen hat.

Das beste Lagerbier, Weine aller Art, ein gutes kaltes Mittagsessen zu 25 Cts. und was sonstige Speisen anbetrifft, als: Schweizer-Käse, Holländische Häringe, Schinken, Servelatwurst, Chokolate, Kaffee, frische Milch u. s. w., sind stets und zu billigem Preise im Hause zu haben. Warmes Essen auf Verlangen.

Wegen weiterer Auskunft wende man sich an J. H. Nichols, über dem Philadelphia Depot, President-Straße, Baltimore.
(Mai14,2Mt) C. F. Smith, Magnolia.

Dr. Sylvester,
der europäische, wissenschaftlich gebildete Astrolog,

praktizirt Medizin und heilt alle die nachstehenden Krankheiten, als: weiße Geschwulst, Fieberanfälle, Wechselfieber, Rückgrath- oder Leber-Schmerzen, Taubheit, Dyspepsia, Scrofeln, biliöse Kolik, Magenkrampf, schweren Husten, Blutspucken, Brust- oder Kopfschmerzen, bautige Bräune, böse Augen, Brennen, Erkältungen, Würmer, Veitstanz, Schmerzen, Brauschen, Schnitte, Krebs, Halsentzündung, Kopfschwäre, Ruhr, Gries oder Stein, blutigen Urin, steife Glieder, Rheumatismus, Kropf oder Königsübel, Asthma, böse Kopfschmerzen, Fleischwunden, blutende Piles, Wassersucht und alle Arten Frauenkrankheiten. Personen, die mit Krankheit behaftet sind, ohne die Ursache auszufinden, die ihren Verstand oder den Gebrauch ihrer Glieder verloren haben, wollen nach Nr. 131, Ecke von Bank- und Carolinestraße, kommen. Schnelle Kuren werden gemacht.

Rath wird für Arme oder Kranke gratis ertheilt.

Bedingungen für Damen 25 Cents, für Herren 50 Cents.

Office-Stunden von 7 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends. Der Name ist am Fenster, Ecke von Bank- und Carolinestraße. (Apr.2,3Mte.)

Wöchentliche Ausgabe.
Der „Deutsche Correspondent"
erscheint jeden Freitag

in einer wöchentlichen Ausgabe. Das Blatt enthält Novellen, editorielle Artikel, inländische und ausländische Nachrichten, Marktpreise, Listen hier ankommender deutscher Emigranten und viele andere, besonders für das Landpublikum interessanter Mittheilungen.

Das Blatt wird bereits in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag mit den Posten expedirt und kommt bei nicht zu entfernt wohnenden Unterschreibern vor Sonntag am Bestimmungsorte an.

Der Preis des Blattes ist $2 pro Jahr, unbedingt im Voraus zahlbar. Der Betrag kann, durch Einschluß von Gold-Dollars in Briefen, bei jedem Postamte, an mich adressirt, registrirt und expedirt werden.

☞ Agenten, welche sich der Verbreitung des wöchentlichen „Correspondenten" zu unterziehen wünschen, erhalten einen entsprechenden Rabatt. Ferner schicke ich bei Einsendung von fünf Subscribenten für ein Jahr ein sechstes Exemplar gratis; bei zwölf Subscribenten drei, bei zwanzig sechs u. s. w.

Kurze Anzeigen finden nur nach Berechnung von 10 Cts. pro Linie Aufnahme und müssen, sollen sie pünktlich erscheinen, bereits am Mittwoch vor dem jedesmaligen Erscheinen der Nummer in der Expedition anlangen.

Frederick Raine,
Corner of Baltimore- und Gaystraße,
(Apr.5,1J) Baltimore, Md.

Baltimore Commercial-Collegium.
Gegründet 1852. Privilegirt 1854.
Gelegen
Ecke von Baltimore und Charlesstraße,
Baltimore, Md.

Die Vorzüge und Gelegenheiten, welche hier solchen jungen Männern geboten werden, die sich für die verschiedenen Obliegenheiten des Rechnungs-Comtoirs gehörig vorzubereiten, oder eine durchaus praktische Geschäfts-Bildung im Allgemeinen zu erlangen wünschen, werden in jeder Beziehung von keinem ähnlichen Institut im Lande unübertroffen.

Facultät:
E. K. Losier, Principal,
Lector über die Wissenschaft des Rechnungswesens, des Handels, der Geschäfts-Gebräuche u. s. w.
J. M. Phillips,
Professor der theoretischen und praktischen Buchhaltung und des kaufmännischen Rechnungswesens.
H. H. Davies,
Associirter Professor der Buchhaltung.
N. E. Johnson,
Professor der Geschäfts- und Ornament-Kalligraphie.
Hr. L. T. Williams,
Lector über Handels-Recht.
Rev. E. Yeates Reese, D. D.,
Lector über Handels-Ethik.

Vorsteher:

Achtb. Joh. P. Kennedy,	Achtb. Joshua Vansant,
„ Thom. Swann,	Hr. Wm. H. Keighler,
Hr. Jakob Trust,	Hr. Wm. Knabe.

Da während des Jahres keine Ferien sind, so können Studenten zu beliebiger Zeit eintreten.

Die zur Vollendung des vollen Census gewöhnlich erforderliche Zeit beträgt 8 bis 12 Wochen.

Ein Diplom erhalten alle Graduirten.

Ein großes und prächtig verziertes Circular, welches über sechs Quadratfuß enthält und die äußere und innere Ansicht des Collegiums, verschiedene charakteristische Zeichnungen, Kalligraphien u. s. w. enthält, wird gratis mit der Post nebst einem Katalog versandt, welcher alle Einzelheiten erklärt. Man wende sich an

E. K. Losier,
(150-4) Baltimore, Md.

Auktionen.

Wm. Hamilton, Aukt.
Nr. 64 u. 66, S.-Charlesstr.
Ein werthvolles Baulot in Hillenstraße zum Auktions-Verkauf.

Ich werde ohne Vorbehalt an Ort und Stelle am Freitag den 2. Juli, Nachmittags 4 Uhr auf Auktion verkaufen:

ein werthvolles Baulot, 23 Fuß Front bei 80 Fuß Tiefe auf der Nordseite von Hillenstraße, zwischen Exeter- u. Chesnutstr.

Die Improvements bestehen aus einem Framehause.

Der Verkauf findet bestimmt statt. Bedingung baare Zahlung.

Wm. Hamilton, Aukt.
(154-7) Nr. 64 und 66, Süd-Charlesstraße.

S. H. Gover, Aukt.
Werthvolles Pferd u. Buggy zum Auktions-Verkauf.

Ich werde am nächsten Donnerstag den 1. Juli Vormittags 10 Uhr in Herrn Hynson's Stallungen in Lombardstr. zwischen Marsh-Market-Space und Frederickstr. für Rechnung der Eigner auf Auktion verkaufen:

ein kastanienbraunes Pferd, 6 Jahre alt
Ebenso:
ein Bayfarbiges Pferd, 6 Jahre alt, für Familienwagen, ferner ein Buggy-Wagen in gutem Stande.

Verkaufsbedingungen: Baare Zahlung.
Sam'l S. H. Gover, Aukt.
(154-6) Nr. 84, Baltimorestr.

Sam'l H. Gover, Aukt.,
Nr. 84, Baltimorestr.
Hübsches Wohnhaus an Stirlingstraße zum Auktions-Verkaufe.

Nächsten Donnerstag, den 1. Juni, Nachmittags 4 Uhr, werde ich an Ort und Stelle das ganze nachfolgend beschriebene schöne Grundeigenthum auf Auktion verkaufen, nämlich:

das ganze Grundstück nebst Gebäulichkeiten

auf der Ostseite von Stirlingstraße gelegen. Der Grund stößt vorn 13 Fuß an Stirlingstraße, und läuft 86 Fuß 6 Zoll bis zu einer 10 Fuß breiten Allee zurück.

Die Gebäulichkeiten unter Nr. 125 bestehen aus einem gut gebauten, 2-stöckigen und mit Dachgeschoß versehenen Backstein-Wohnhause, mit 2-stöckigem Hintergebäude u. s. w. Der Grundzins beträgt $16,25.

Verkaufsbedingungen: Die Hälfte der Kaufsumme baar, der Rest in 3 und 6 Monaten mit Interessen und Sicherheit.

Sam'l. H. Gover, Aukt.
(153-6) Nr. 84, Baltimorestr.

Sam'l H. Gover, Aukt.
Nr. 84 Baltimorestraße.
Grundeigenthum an Caroline-, sowie auch an Gough-Straße, zum Auktions-Verkauf.

Am Mittwoch, den 30. Juni, Nachmittags 4 Uhr, werde ich an Ort und Stelle das nachfolgend beschriebene werthvolle Besitzthum auf Auktion verkaufen, nämlich:

Nr. 1) Das ganze Grundstück nebst Gebäulichkeiten

auf der Ostseite von Caroline-, nahe Goughstraße, gelegen. Das Grundstück stößt vorn an Carolinestr. 13 Fuß 10 Zoll und läuft 75 Fuß zurück. Die Gebäulichkeiten unter Nr. 140 bestehen aus einem gut gebauten, dritthalbstöckigen Backstein-Wohnhause und einem backsteinernen Hintergebäude. Der Grundzins beträgt $25.

Ferner:

Nr. 2) Das ganze Grundstück nebst Gebäulichkeiten

(neben dem Obigen.) Dasselbe stößt vorn an Carolinestraße 17 Fuß 10 Zoll, und hat eine Tiefe von 75 Fuß. Die Gebäulichkeiten Nr. 142 bestehen aus einem gutgebauten zweistöckigen Bretterhause und einem 2-stöckigen backsteinernen Hintergebäude. — Der Grundzins beträgt $30.

Ebenso Grundbesitz an Goughstraße.

Nr. 3) — Unmittelbar nach dem Verkaufe des Obigen werde ich das ganze nachstehend beschriebene werthvolle Grundeigenthum auf Auktion verkaufen, nämlich:

Das Grundstück nebst den Gebäulichkeiten,

auf der Südseite von Gough-, nahe Chapellstraße, gelegen. Der Grund stößt vorn 13 Fuß 6 Zoll an Goughstr. und läuft 74 Fuß 8 Zoll bis zu einer 3 Fuß breiten Allee zurück. Die Gebäulichkeiten unter Nr. 197 bestehen aus einem gut gebauten dritthalbstöckigen backsteinernen Wohnhause mit backsteinernem Hintergebäude. — Der Grundzins beträgt $25.

Jeder der obigen Grundzinsen kann zu irgend einer Zeit innerhalb 30 Tagen vom Verkaufstage an gelöscht werden.

Verkaufsbedingungen: Die Hälfte baar; der Rest in 6 Monaten mit Interessen und Sicherheit.

Sam'l H. Gover, Aukt.,
(152-5) Nr. 84, Baltimorestr.

Sam'l H. Gover, Aukt.
Nr. 84, Baltimorestraße.
Eine gut-etablirte Restauration und Boardinghaus zum Verkauf.

Zum Verkauf unter günstigen Bedingungen eine lang-etablirte Restauration und Boardinghaus, an einer der großen Durchfahrtstraßen der Stadt gelegen, das gute Geschäfte macht und mit allem, zur Führung eines solchen Geschäftes Nöthigen ausgestattet ist, als Möbel, Bar-Einrichtung rc. Näheres zu erfragen bei

Sam'l H. Gover, Aukt.
(151-4) Nr. 84, Baltimorestr.

Hoffmans & Co., Aukt.
Nr. 8, North-Charlesstraße.
Weiße und bunte Canton-Matten zum Privat-Verkauf.

300 Stücke super 4/4 und 5/4 weiße u. bunte Canton-Matten, soeben erhalten und zu verkaufen.

Hoffmans & Co., Aukt.
(144) Nr. 8, N.-Charlesstr.

Hoffmans & Co., Aukt.
Nr. 8, Nord-Charlesstraße.

Bekanntmachung. — Da wir das Auktions-Geschäft in Tuchen, Cassimires rc. aufgegeben haben, so werden wir von jetzt an nur zum Privat-Verkauf ein großes und vorzügliches Assortement von den oben erwähnten Waaren offeriren.

Zu den bisher gehabten Agenturen haben wir uns noch verschiedene bedeutende deutsche und französische Importeure gesichert, deren Waaren wir zu mäßigen Preisen und unter den liberalsten Bedingungen verkaufen können.

Unser Auktions-Geschäft in Manufaktur-Waaren, Teppichen rc. werden wir nach wie vor jeden Dienstag und Freitag fortsetzen.

Hoffmans & Co., Aukt.
(Aug.21,1J) Nr. 8, N.-Charlesstr.

Achtung! Achtung!!

Ich lenke achtungsvoll die Aufmerksamkeit des Publikums auf meine große Auswahl deutscher und anderer Sorten

Stroh-Hüte,

von welchen ich einen Vorrath von ungefähr dreihundert Dutzend habe. Ich bin entschlossen, sehr billig und zwar zu solchen Preisen zu verkaufen, welche nicht verfehlen werden, Jedermann zu befriedigen. — Ferner habe ich eine sehr große Auswahl von

Kossuth- oder weichen Hüten

jeder Gattung, Qualität, Form und Farbe zu sehr niedrigen Preisen. Man spreche gefälligst bei mir vor, wenn man mit Vortheil kaufen will, denn ich werde Jedermann befriedigen.

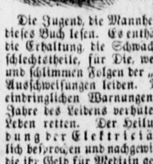
H. R. Hurtt,
Nr. 224, West-Prattstraße,
(Mrz.31,3Mte) 5 Thüren unterhalb Hanoverstr.

Henry L. Reitz & Söhne,
Handlung in hiesigen u. fremden Früchten, Produkten und Delikatessen,
Nr. 93, Hanover- und Nr. 86, N.-Gaystraße.

Anis,	Kerzen, alle Sorten,
Aepfel, getrocknete,	Kümmel,
Arrowroot,	Linsen,
Alaun,	Leinsaamen,
Buchwaizen-Grütze,	Lorbeerblätter,
Birnen, getrocknete,	Mohnsaamen,
Cigarren,	Mandeln,
Kaffee-Essenz,	Maccaronen,
Cacao in Packeten,	Nudeln, gelbe und weiße,
do. in Tafeln,	Neunaugen,
Candiszucker,	Pflaumen und Feigen,
Canariensaamen,	Perlgerste, drei Sorten,
Camillen, deutsche,	Reis,
Kaffee, alle Sorten,	Reismehl,
Citronen,	Rosinen,
Cichorien,	Rauchtaback,
Coriander,	Rübsaamen,
Chocolade, deutsche und französische,	Sago, weiß und braun,
	Sardinen, Viertel-Boxes,
Essig, Wein und Cider,	do., halbe do.,
Fenchel,	do., ganze do.,
Feigen,	Salz-Sardellen, per Topf und per Kegs,
Gries, Griesmehl,	
Grünkern,	Senfsaamen,
Häringe, neue Holl.,	Sennablätter,
Hanfsaamen,	Senf, französischer,
Hirse,	Senf, deutscher,
Hafergrütze,	Schinken,
Hafermehl,	Wachholderbeeren,
Honig,	Waschblau,
Indigo,	Würste, Braunschweiger,
Käse, grünen Kräuter,	Zwetschgen, Bamberger,
do. Limburger,	Zucker, weißen,
do. Edamer,	Zucker, braunen,
do. Schweizer,	u. dgl. m.,

bei'm Großen und Kleinen zu den billigsten Preisen. Alle Bestellungen von Waaren werden frei in's Haus geliefert. (Apr.16,12Mte)

Ein kräftiges Alter oder ein frühzeitiger Tod!



Soeben ist erschienen und für **25 Cents** zu haben bei **W. R. Schmidt,** Nr. 55, N.-Gaystraße, gegenüber der Zionsschule.

Der Jugendspiegel,
oder
„Die Geheimnisse des Geschlechts-Umganges,"
von Dr. J. Lubarsch, praktischer Arzt in Chicago, Ill.

Die Jugend, die Mannheit und das Alter, Alle sollten dieses Buch lesen. Es enthält nützliche Belehrungen über die Erhaltung, die Schwächen und Krankheiten der Geschlechtstheile, für Die, welche an den so erschöpfenden und schlimmen Folgen der „Selbstbefleckung" und anderer Ausschweifungen leiden. Die werthvolle Rath und die eindringlichen Warnungen, welche es ertheilt, werden Jahre des Leidens verhüten und jährlich Tausende von Leben retten. Der Heilungsplan, auf der Anwendung der Elektricität beruhend, ist darin ausführlich besprochen und nachgewiesen, daß diejenigen Patienten die ihr Geld für Medizin gespendet haben, ohne geheilt zu sein, sich nicht an die rechte Schmiede gewendet haben. Impotenz, Unfruchtbarkeit, sowie alle nervöse Leiden und Schwächen der Geschlechtsorgane können nur auf elektrischem Wege rationell geheilt werden. Gegen Einsendung von 30 Cts. Poststamps wird es Jedem frei zugeschickt wenn man adressirt Dr. J. Lubarsch, Chicago Illinois. (Mrz.3,12Mte.u.W.)